

Die wunderbaren Abenteuer des Barons Münchhausen

Nacherzählt von
Christian Tielmann

Illustriert von Lesprenger



Anaconda



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2020 Anaconda Verlag GmbH, Köln
Ein Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Umschlagmotiv und Illustrationen: www.lesprenger.de
Umschlaggestaltung: www.dya.de, dyadesign, Düsseldorf
Satz und Layout: www.paque.de
Printed in Czech Republic 2020
ISBN 978-3-7306-0840-1
www.anacondaverlag.de
info@anacondaverlag.de

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort
- 6 Das Pferd am Kirchturm
- 10 Entenjagd
- 14 Hirsch mit Kirsch
- 18 Der Bär
- 22 Der Hund und der Mantel
- 24 Der Litauer
- 28 Der Ritt auf der Kanonenkugel
- 32 Der Morast
- 34 Die Reise zum Mond
- 38 Das Posthorn
- 42 Ein Seeabenteuer
- 45 Die zweite Reise zum Mond



Vorwort

Ich glaube nicht, dass es ein Schulkind oder einen erwachsenen Menschen gibt, der wirklich und ehrlich noch nie im Leben gelogen hat. Ein Baby, das gerade erst geboren ist, kann natürlich noch nicht lügen, weil es noch gar nicht sprechen kann. Aber wer lügen kann, der tut das hin und wieder auch. Manche sind echt fiese Lügner. Betrüger zum Beispiel, die Oma Anni an der Haustür erzählen, sie müsse ein neues Telefon kaufen, weil sie mit dem alten keinen mehr anrufen könne. In Wahrheit aber funktioniert das alte Telefon so gut wie ein neues und die Schufte wollen nur Oma Annis Geld. Es gibt auch freundliche Lügen. Wenn du bei Oma Anni bist und ihr Schokoladenkuchen ist so angebrannt, dass du ihn nicht essen magst – klar, schließlich war sie ja die ganze Zeit an der Tür mit den Telefonbetrügern beschäftigt, da kann man so einen Kuchen schon mal vergessen. Aber wenn Oma Anni dann fragt, ob du noch ein Stück möchtest, dann kannst du ja sehr freundlich lügen: »Nein, danke, ich bin schon satt«, obwohl du eigentlich noch ein halbes Wildschwein und eine ordentliche Torte mit Eis verputzen könntest. Aber die Wahrheit wäre eben nicht so freundlich: »Pfui Teufel, Oma, der Kuchen ist total angebrannt, das Zeug kannst du nehmen und Telefonbetrüger damit erschlagen!«

Es gibt auch noch eine dritte Art von Lügen. Quatschgeschichten. Und solche Quatschgeschichten hat sich auch ein Mann namens Hieronymus Carl Friedrich von Münchhausen gerne ausgedacht. Er kam aus Bodenwerder an der Weser in Niedersachsen. Er wollte eigentlich als Soldat reich und berühmt werden. Damals gabs in Niedersachsen gerade keinen Krieg, also ist er in den Krieg der Russen und Österreicher gegen die Türken gezogen. Krieg war schon damals der größte Mist, den Menschen mit Menschen anstellen konnten. Da wurde echt geschossen und erstochen und gestorben und schwerverletzt. Münchhausen hatte aber Glück. Der ist irgendwann wieder zurück an die Weser gekommen und zwar leben-